

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von B. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 1156. — Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 261. — Zeitungspostamt Nr. 420.

Bezugspreis: Vierteljährlich einfl. Postung 2,25 Mk., monatl. 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühren: die Tagesblätter 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk. Postkontonummer: Nr. 1258 Berlin. — Etwaiger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 181.

Magdeburg, Donnerstag den 5. August 1915.

26. Jahrgang.

Die Ermattung der Franzosen.

Das Verhalten der Franzosen in den letzten zwei Wochen gibt Rätsel auf. Obwohl die Russen in schwerer Bedrängnis sind, ist nichts von einer französischen Offensive gesehen worden.

Für diesen auffallenden Zustand sind mehrere Erklärungen möglich. Vielleicht hat Joffre die Unausführbarkeit von Durchbruchversuchen, die einen großen Erfolg bringen sollen, eingesehen. Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß ihm zu einer großen Aktion die nötige Munition fehlt, denn die Franzosen sind früher so verschwenderisch mit diesem Artikel umgegangen, daß es nicht wunderbar wäre, wenn sie jetzt davon zuwenig hätten. Vielleicht fehlt es auch an den nötigen Mannschaften. Selbstverständlich hat Frankreich noch die 300 000 bis 400 000 Mann, die es zu einem Durchbruchversuch braucht, zur Verfügung, aber es müßte zu einem solchen Angriff Truppenverschiebungen und Truppenkonzentrationen vornehmen, d. h. Truppen von anderen Orten in der Angriffsfront verwenden. Derartige Verminderungen der Besatzungen an anderen Frontteilen könnten jedoch nach Umständen für die Franzosen gefährlich werden, denn der Krieg hat in die Reihen der französischen Armee große Lücken gerissen — der Gesamtabgang beträgt ohne die in Frankreich als krank gemeldeten Soldaten rund 1 1/2 Millionen — und die Deutschen sind auch auf dem westlichen Kriegsschauplatz wieder so rührig, daß die Franzosen ihnen alles zutrauen müssen.

Die geringe Tätigkeit der Franzosen in der letzten Zeit kann freilich auch auf einen Wink der französischen Regierung an General Joffre, er möge

mit dem Blute mehr sparen,

zurückzuführen sein. Ein solcher Wink wäre sehr begreiflich. Die französische Armee hat in diesem Kriege bisher 400 000 Mann durch den Tod verloren. Es sind also in Frankreich schon jetzt 400 000 derjenigen Männer weniger, die für die Fortpflanzung des Volkes am meisten in Betracht kommen. Das fällt in Frankreich, wo die Zahl der Geburten jene der Todesfälle nur mehr wenig überwiegt, natürlich schwer in die Waagschale. Während das Deutsche Reich 1910 einen Geburtenüberschuß von 739 915 aufwies, hatte Frankreich 1912 nur mehr einen solchen von 58 000. Bis der Krieg zu Ende sein wird, wird der französische Verlust an Toten noch höher sein als 400 000 Mann. Wenn die französische Regierung diese Steigerung möglichst klein zu halten sucht und daher

ihrem Generalissimo nahegelegt hätte, daß er opfervolle Durchbruchversuche unterlassen soll, so könnte man ihr dies nicht verargen, denn nach dem Kriege kommt auch noch eine Zeit.

Die vierte Möglichkeit, die die Franzosen gerade in der jetzigen Zeit zu einer so auffälligen Ruhe veranlaßt, kann darin bestehen, daß ihnen

Italien Hilfe versprochen

hat, sie also das Eintreffen einer italienischen Armee abwarten wollen, ehe sie zu neuen Angriffen großen Stils schreiten. In Deutschland wird allerdings vor allem ein Eingreifen Italiens an den Dardanellen erwartet, weil Sonnino und Konforten seit einiger Zeit mit den Türken diplomatische Reibereien beginnen. Das kann aber auch nur eine Finte sein. Vielleicht will Italien absichtlich den Schein erwecken, daß es gegen die Türkei das Schwert ziehen will, um eine am westlichen Kriegsschauplatz geplante Aktion möglichst lange zu verschleiern. Es ist ja höchst unwahrscheinlich, daß Frankreich angesichts des gänzlichen Scheiterns seiner Spekulation auf die russische Dampfwalze von Italien keine direkte Hilfe fordert. Daß den Franzosen ein paar Hunderttausend Italiener in Frankreich viel lieber wären als an den Dardanellen, ist selbstverständlich.

Freilich wäre für Italien die Entsendung einer Armee auf den westlichen Kriegsschauplatz nicht unbedenklich, solange es Tirol nicht besetzt hat. Ist ihm das nicht gelungen, dann könnte die in Frankreich stehende italienische Armee im Fall einer von Tirol aus unternommenen deutsch-österreichischen Offensive in eine sehr mißliche Lage geraten, weil sie nach Umständen von ihrem Heimatland abgeschnitten würde.

Die geringe Tätigkeit der Franzosen verschmüpft die Russen sehr. Sie sehen sich allein auf weiter Flur und großen mächtig. Andererseits sind die Franzosen enttäuscht, daß Rußland so wenig Widerstandskraft entwickelt. Im Vierverband schiebt eben jeder auf den anderen die Verantwortlichkeit für die Mißerfolge, wobei die Engländer und Italiener wahrlich nicht leer ausgehen.

Der tote Punkt.

Ueber das gleiche Thema der Untätigkeit der Franzosen schreibt uns unser französischer Korrespondent unter dem

28. Juli: Die französischen Kriegsoperationen scheinen von der Nordsee bis zu den Vogesen auf dem toten Punkt angelangt zu sein. Weder die Verstärkung der englischen Armee noch die so oft angekündigte große Offensive haben eine nennenswerte Veränderung gebracht. So scheint die französische Armee ihre Durchbruchversuche im Norden von Arras aufgegeben zu haben. Es ist unbestreitbar, daß diese Versuche im Mai und Juni ungemein opfervoll waren und trotzdem mit einem Mißerfolg geendet haben. Die deutschen Truppen haben die Stellung von Souchez, die bereits verloren schien, gehalten und die Rückeroberungen von strategisch wichtigen Punkten nördlich und südlich von Souchez gegen einen Handstreich sichergestellt.

Der blutige Mißerfolg von Arras hat in der

französischen Heeresleitung eine Krise

erzeugt, die noch nicht abgeschlossen scheint. Nachdem die Stellung Millerands durch die Ernennung von drei Unterstaatssekretären unterminiert worden ist, halten wir es für durchaus möglich, wenn der französische Kriegsminister schließlich völlig „demissioniert“ wird. Er wäre vielleicht schon gegangen worden, wenn man jemand hätte, dessen Berufung zum Kriegsminister in der Öffentlichkeit allgemein begrüßt würde. Man fürchtet schließlich auch die demokratisierende Wirkung, den ein Wechsel im Kriegsministerium in der Armee hervorrufen könnte. Sonst hätte Biviani dem Senator Humbert wohl schon das Portefeuille des Kriegsministeriums angeboten.

Und was nun? Die Bombardierung der deutschen strategischen Eisenbahnpunkte, die lokale Offensive in den Vogesen können nicht als ein neuer Plan angesehen werden. Aber die französische Heeresleitung wird den Versuch wiederholen. Nur wird sie den Versuch mit viel gewaltigeren Mitteln unternehmen. Hat sie bei dem ersten Versuch mit 100 000 Projektilen die deutschen Verteidigungslinien zu erschüttern versucht, bei dem zweiten Versuch mit 300 000, so wird der dritte Versuch beide zusammen noch weit übertreffen. Aber das Wo? kann ein Zweifel nicht bestehen. Ueber das Wann? wird die Leistungsfähigkeit der französischen und englischen Munitionsfabriken entscheiden. In ihnen wird mit einer vervielfachten Intensität gearbeitet.

Argonnenstürme.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns über die Argonnenkämpfe vom 13. und 14. Juli weiter geschrieben:

Der nördlich und östlich der Biesme gelegene Teil der Argonnen stellt sich als ein langgestreckter, von Nordwesten nach Südosten verlaufender Gebirgsrücken dar, der in schroffen, vielfach zerklüfteten Schluchten zu den Tälern der Aire und Biesme abfällt. Der Verlauf der Römerstraße bezeichnet etwa die Kammlinie. Den am höchsten gelegenen Punkt des Kammes erreicht die Römerstraße auf der Höhe 285, deren nach Nordosten — Höhe 263 — und nach Westen — La Fille morte — etwa gleichlaufend zur Straße Varennes-Le Four-de-Paris sich hinziehenden Ausläufer wie ein natürlicher Wall diesen Teil der Argonnen in eine nördliche und südliche Hälfte teilen. Die Höhe 285, die nur spärlich bewaldet ist und kein Unterholz trägt, bildet einen Aussichtspunkt, von dem aus man einen weiten Überblick über die Argonnen und darüber hinaus nach Osten auf die Höhen nördlich von Varennes, nach Westen auf das Hügelland der östlichen Champagne hat.

Entsprechend dieser überhöhten Lage ist der Besitz des Höhenrückens 263—285—La Fille morte für die in den Argonnen kämpfenden Truppen von hoher militärischer Bedeutung. Als in den letzten Septembertagen die Deutschen von Osten in die Argonnen einbrachen, gelang es einzelnen Patrouillen und kleineren Infanterieabteilungen, vorübergehend die Höhe 285 zu erreichen. Schon am Abend des 29. September mußten sie vor weit überlegenen französischen Kräften in nördlicher Richtung zurückweichen. Seitdem waren die

Franzosen im Besitz dieses Höhenzugs.

Darüber hinaus waren ihre Stellungen nach Norden etwa 1 Kilometer weit vorgeschoben. In erbittertem, heißem Ringen warfen Anfang Januar und Mitte Februar die deutschen Truppen auf

der ganzen Front von der Bolante bis zur Höhe 263 den Feind um mehrere hundert Meter zurück.

Während in den siegreichen Kämpfen vom 20. Juni bis 2. Juli drüben in den Westargonnen die Franzosen aus ihren besetzten Stellungen Labordere-Central-Cimetiere-Bagatelle hinausgeworfen und auf die in das Biesmetal abfallenden Bergänge zurückgedrängt wurden, bereiteten sich in den Ostargonnen die deutschen Truppen zum Sturm auf die beherrschenden Höhenstellungen 285 und Fille morte vor. War dieses Ziel erreicht, so standen auf der ganzen Argonnenfront von der Gegend nördlich Varennes-Le Chateau bis Bourcuilles die Deutschen in überlegenen Stellungen, als eine eiserne Wand, an der jeder Angriffversuch der Franzosen zerfallen mußte.

Die französischen Stellungen nordöstlich, nördlich und nordwestlich von der Höhe 285, auf dem Niegel, der Bolante und dem in die Vallée-des-Courtes-Chauffées vordringenden Bergnase lagen durchschnittlich 40 bis 50 Schritt, an manchen Stellen 20 Schritt von den deutschen Stellungen entfernt. Da auf dieser ganzen Front das Gelände im Allgemeinen von Süden nach Norden abfällt — von der Höhe 285 nach Nordosten in das Frontal, von La Fille morte in den Meurissen-Grund, weiter westlich in ein Seitental der Vallée-des-Courtes-Chauffées — hatten die Franzosen den

Vorteil der besseren Beobachtung

und infolgedessen des freieren Schußfeldes gegen ihre Stellungen und rückwärtigen Verbindungsweg. In den Tälern des Frontal, der der Gheppe, des Meurissen, der Vallée-des-Courtes-Chauffées und auf den in diese Schluchten abfallenden Berghängen ist der kurzstämmige Waldbestand mit außerordentlich dichtem Unterholz und Dornengebüsch durchwachsen.

Auf den Höhen wird der Wald lichter, der Boden ist von Farnkräutern und hohem Gras bedeckt; hier war im übrigen,

ebenso wie drüben, im Bois de la Grurie (Westargonnen), während der lange Kampfmomente fast der ganze Bodenbestand vom Infanterie- und Artilleriefeuer weggefegt. Die französischen Stellungen auf diesen Höhen bestanden aus mehreren hintereinander liegenden, 2 bis 3 Meter tief in den Boden eingeschnittenen Schützengraben, die untereinander und mit den auf den Höhen 285 und Fille morte gelegenen Reservestellungen verbunden waren. Die Gräben der Kampfstellung waren durch Abstumpfen mit starkem Balkenwerk, durch Drahtmaschendraht, Mauern, Zement und Maschinen besetzt, an vielen Stellen mit 1 bis 2 Meter hohen Einbauten versehen, und alle 5 bis 6 Schritt durch starke Schulterwehren unterbrochen. Dazwischen von Blockhäusern mit mehreren neben- und übereinander angebrachten Maschinen-gewehrständen dienten in den vorderen und rückwärtigen Stellungen sowie im Zwischengelände als Stützpunkte. Zur Unterkunft für die Besatzungen der vorderen Gräben und die Reservisten waren geräumige Höhlen tief in den Boden gebohrt.

Vor der vordersten Feuerstellung zwischen den Gräben der rückwärtigen Linien, und ganz besonders in dem unübersichtlich dichten Unterholz der mannigfaltig verzweigten Schluchten und Seitentäler befanden sich breite Drahthindernisse, teils aus gespannten Stahldrähten, teils aus spanischen Reitern und Drahtwalzen zusammengesetzt.

Von dem ganzen Labyrinth dieser kunstvoll angelegten Befestigungen war aus den besten Stellungen weiter nichts zu sehen als ein hellgelber, jasmaler Streifen aufgeworfenen Lehmbodens, hier und da einzelne Balken eines Blockhauses oder ein Stückchen blauer Stahldraht. Weit dahinter standen im ganzen Walde verteilt die französischen schweren und leichten Batterien, etwas näher heran die Minenwerfer, Bronzemörser und Nebelwerfer.

Als Zeitpunkt für den Angriff auf diese Stellungen wurde

Soeben erschienen:

Jean Jaures

sein Leben und Wirken
Zur Erinnerung an seinen Todestag (31. Juli 1914)
Von **M. Beer**
Verfasser von „Der Sozialismus in England“
Preis 10 Pfg.
Buchhandlung Volksstimme
Große Münzstraße 8

Vogelgesang.

Heute Donnerstag sowie jeden Sonntag: 1183

Konzert.

Beginn nachmittags 3 1/2 Uhr.
— Herrlicher Rosen- und Dahlienflor. —

Freitag den 6. August

Großes Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten erblindeter Krieger Magdeburgs
ausgeführt von der gesamten Kapelle des 12. Landsturm-Bataillons unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters **Franko**.
Eintritt 25 Pfennig. — Anfang nachmittags 3 1/2 Uhr.
Freundlichst ladet ein **Gust. Heinrich**.

Ferientour nach Hohenwarthe mit
Salondampfer **Frida-Martha**. Wochen-
tägliche Abfahrten vorm. 8 u. nachm. 2 1/2 Uhr.
Sonntags vormittags 7 und 10 Uhr, nachmittags 2 1/2 Uhr.
Abfahrt über **Strombrücke links**.
Halbtägliche Zitate der Straßenbahn.
Fahrpreis einfach 30%, hin und zurück 50%. Schüler die Hälfte.
Kinder bis 6 Jahren wochentags frei. 1181 **Stahlberg**.

Arbeitsmarkt

Lithographie-Maschinendrucker
für sauberen Druck und hand-
bawernde Arbeit bei
Rob. Hesse & Co.
Magdeburg. 1233

Jüngerer Schmiedegeselle
sofort oder später gesucht. 868
A. Millebrecht, Lübder
Straße 103.

Arbeiterinnen

für Wollverarbeitung
sofort gesucht. 1294
Zu melden beim Wert-
meister **Peter**, Magde-
burg, Friedrichs-
borner Straße 17a.

Kräftig, zuverlässiger Kutscher
für Einpänner zu sofort gesucht
Fichtestr. 8. 1238

Kräftige Frauen

bei gutem Lohn sofort gesucht
Dachpuppenwerke
Saalestr., Industriegebiet. 1283

Gelehrte Tischler oder Schlosser als
Theater-Schreiber
gesucht. 1101
Stadt-Theater.

Kräftige
Reffelschmiede und Montage-Schlosser
sucht
Dampfesselfabrik Petry-Dereur.
Wohnung: Magdeburg, Viktoriastraße 6 oder beim
Obermonteur **Bernards**, Schurastr. Nr. 30, Bahn-
station **Bargemünde** bei Bitterfeld. 857

Baggermeister und Löffelführer

für **Muck & Hambrocksche Löffelbagger**
für einen neu einrichtenden Abraumtrieb zum sofort-
tägigen Austritt gesucht. Bewerber haben Aussicht auf
Lebensstellung. Offerten mit Angabe über Alter,
Witwenverhältnis und Lohnansprüche sind unter Bei-
fügung von Zeugnisabschriften einzusenden an
Braunkohlenwerk Golpa-Jessnitz A.-G.
Golpa, Post Grünhainichen.
Kreis Bitterfeld.

Für die

Trauer

in
großer Auswahl:
Mäntel
Kleider
Blusen
Röcke
Schürzen
Handschuhe

Schwarze
Stoffe

zu 290
billigsten Preisen

Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1 und 2.

Kalbfell- und Kanin-Fleischer

bei höchsten Akkordlöhnen sucht
Theodor Kniesecke, Rauch-
waren-Zurichter, Leipziger-
Wahren, kurze Straße.

Viktoria-Theater

Donnerstag, 5. August, 8 Uhr
Uraufführung, im Weisheit des
Autors.
**Die Liebessfreiche des
schönen Benedikt.**
Freitag den 6. August, 8 Uhr
Zum zweitenmal!
**Die Liebessfreiche des
schönen Benedikt.**
Sonnenabend den 7. August, 8 Uhr
9. literarischer Abend (Hauptmann)
Einsame Menschen
Sonntag, 8. August, nachm. 4 Uhr.
bei kleinen Preisen. 1164
Zum letztenmal!
Die schwebende Jungfrau.
Abends 8 Uhr
Das Blumenboot.
Die Aufführung des Suder-
mannschen Schauspiels „Das
Blumenboot“ wurde von der ge-
samten Magdeburger Presse in
hervorragender Weise beurteilt.

Wilhelm-Theater

Donnerstag, Freitag, Sonnenabend
Der große Schläger! 1164
Der brave Fridolin.
Neue prachtvolle Ausstattung!
Schauspieler: D. Fabell, ach,
warum läufst du denn so schnell,
ohne Männer geht's nun einmal
nicht. Heimattid, gefungen von
M. Wegers.
Sonntag nachmittags
Der brave Fridolin.
Abends, neu einstudiert
Bis früh um fünf.
Montag
Der brave Fridolin.

ZENTRAL THEATER

8 Uhr 278
Wiener Blut
Sonntag 3 1/2 Uhr
Operetten-Aufführung.
Kleine Preise!

Stephanshallen

Direktion **Blek. Froberz**
Täglich abends 8 Uhr:
**Der eraste Zeit ent-
sprechende Vorträge.**
Vorträger dieser Annone hat
außer Sonnabend u. Sonn-
tag freien Eintritt.

Zigarren-Import-
und Verkaufshaus **Gustav Dommitzsch**
Inh. **Wilhelm Hohmann**
Viktoriastr. 1, Ecke Prälatenstr.
Großes auswahlfreies Lager **Zigarren**
guter, abgelagerter
zu den billigsten Preisen für Wiederverkäufer u. Privata.
Verband von 300 Stück an franco. 1210

5 Pf. Zigarren	100 Stück von 3.50 bis 4.00 Mk.
6 Pf. Zigarren	100 Stück von 4.00 bis 5.00 Mk.
7 Pf. Zigarren	100 Stück von 5.00 bis 5.50 Mk.
8 Pf. Zigarren	100 Stück von 5.50 bis 6.50 Mk.
10 Pf. Zigarren	100 Stück von 7.00 bis 8.00 Mk.
12 Pf. Zigarren	100 Stück von 9.00 bis 11.00 Mk.
15 Pf. Zigarren	100 Stück von 11.50 bis 13.00 Mk.
20 Pf. Zigarren	100 Stück von 13.00 bis 16.00 Mk.

Zigaretten in allen Preislagen
zu den billigsten Preisen.

Limetta, Lemon Squash

pro Liter 1.00 Mark ohne Flasche.
Himbeer-, Kirsch- und Johannisbeersaft
pro Liter 1.25 Mark.
Schillers Weinhandlung
Grosse Münzstraße 11
Neustadt im „Bürgerhof“.

Trustfrei sind die



TAS

Cigaretten

Tabakarbeiter-Genossenschaft E. G. m. Stuttgart.
b. H. Stuttgart.
Feldpostpackungen in allen Preislagen.
Fabriklager
Magdeburg: **Oskar Kleine**, Fablochsberg 9, 3 Tr.

Sauerkirschen

kaufen 1195
Bogel & Co., G. m. b. H., Braunschweigstraße 2
◆ **Neu eröffnet!** ◆ 1280
Restaurant Schmidtstr. 45/46.
Bodensteinsche Biere. — Familienverkehr.
Um regen Besuch bittet **Hermann Schumann.**

Bei Haut- u. Harn-Leiden!

lese jeder meine Broschüre „Gift- und Kräuter-
kuren“. Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken
an die Firma **Puhlmann & Co., Berlin 254, Müggel-
straße 24a**, erfolgt die Zusendung in geschlossener
Kartoffel ohne Aufdruck. K27
Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden.

Vorsicht!

Achten Sie bei den kleinen In-
feratoren...
E...ase, Hausnummer
oder sonstige Gedächtnisse, falls
immer sind es dieselben Orte und
Personen, welche angegebene, neue,
ganz milderwertige Schind-
räder, Näh-, Wasch- u. Wring-
maschinen oder Zubehörteile in
den verlockendsten Formen, meist
auch als wenig gebraucht, an-
preisen. Hüten Sie sich, ein Opfer
dieser Warenheiber zu werden.
Lassen Sie sich nicht betrogen,
sondern verlangen Sie Beweise
und deutliche schriftliche Erklärung
dabei, daß tatsächlich ein ge-
legentlicher Verkauf aus Privat-
hand vorliegt und kein Schwindel.
V. F. N. K. M. e. V.
Geschädigte Personen wollen sich
zur gerichtlichen Verfolgung der
Sache wenden an 1185
Richard Kruse, H.-Neustadt
Schulterbands-Vorlesender.
Krügerstraße 4 Wohn. 60, 80 Tr. 10f.

Bierpalast

39 Breiteweg 39
Täglich
KONZERT
1182 **Andreas Berg.**

Gardinen, weiß und creme, abgepaßt
und vom Stück, außerordentlich billig.
Rüstler-Gardinen, weiß und elfenbein
in neuesten Ausführungen, sehr billig.
Stores, Ranten, Stoffe f. Rüstlergardinen
Süßbettdecken über 1 u. 2 Bett., Rouleaus
Außerordentlich vorteilhaft gekauft
Teppiche für Stuben u. Salons, viele Größen
Lebergardinen in Keinen, Perfer, Büsch und
Tuch, Tischdecken, Diwanddecken, neueste Arten
Läuferstoffe, Kofoläufer, Vorleger.
Alles in großer Auswahl, gute Qualitäten, zu bekannt
sehr billigen Preisen. 1280
A. Karger, 8 Gr. Marktstr. 8.

Mod. Blusen

große Posten,
weiß und farbig, für die Hälfte
des früheren Wertes, 1184
von 1.50 an
Jakobstr. 17, 1.

Habe meine Praxis
wieder aufgenommen.
Zahnarzt Bendix,
Lübecker Straße 21.

Geborgt
Habe ich bisher noch nichts, an
allerwenigsten auf den Namen
meines Mannes, da dies doch
vergeblich sein würde. Dies zu
Antwort auf die Warnung von
Stark Wagener.
Frau Emma Wagner
geb. Fröblich.
873

Zigarren u. Zigaretten kauf.
Sie sehr preiswert in meinem
Geschäft, **Neustadt, Lübecker**
Str. 30. Wiedervert. schon von
100 St. an Rabatt. **W. Simon.**

Dankagung.

Vom Grabe unsrer lieben Ent-
schlafenen zurückgeführt, sagen wir
hiermit allen Verwandten und
Bekanntem für die erwiesene Teil-
nahme unsern herzlichsten Dank.
Besonders danken wir Herrn
Pastor **Blacklein** für die trost-
reichen Worte am Grabe. 872
Magdeburg, 1. August 1915.

Richard Kramer
Gottlieb Behrendt
nebst Verwandten.

Das Kriegsschicksal griff auch in unserm
glücklichen Familienkreis ein und entriß mir
meinen heißgeliebten Gatten, meiner zwei Kinder
treusorgenden, liebevollen Vater, unsern guten
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Wehrmann
Gustav Heyer
im überplanmäßigen Landw.-Infanterie-Regt. 66,
5. Bataillon, 8. Kompanie, im schönsten Mannes-
alter von 39 Jahren. Nach 8 monatiger Ge-
fangenschaft ist er sanft entschlafen. 874
Witwe Lina Heyer und Kinder.

Am 21. Juli starb den Helden Tod durch
Herzschuß bei einem Sturmangriff mein heiß-
geliebter Mann, meiner Kinder treusorgender
Vater, mein lieber, guter Sohn, unser Bruder,
Schwager und Onkel, der Former
Anton Sander
Landwehrmann im Landwehr-Infanterie-Regt. 11,
im 31. Lebensjahre. 877
Magdeburg-Buckau, den 4. August 1915.
In tiefstem Schmerz:
Frieda Sander geb. Borchert
nebst Angehörigen.
Nun ruhe sanft, du gutes Herz,
Wer dich gekannt, fühlt unsern Schmerz.

Am 1. August cr. erhielt die Frau unsers
Arbeiters **Karl Schulz**
die Trauernachricht, daß ihr Mann, Vater von
acht Kindern, im Feindesland den Helden Tod
bei einem Sturmangriff erlitten hat.
In unserm Geschäft hat er in vollstem Maße
seine Schuldigkeit getan, weshalb wir seinen
Tod tief bedauern und ihm ein treues Gedenken
bewahren werden. 1287
Magdeburg, den 4. August 1915.
Friedr. Fritze & Sohn.

große Posten, in sämtl. Farben,
zurückgeführt mit kleinen Farb-
fehlern, jetzt fast für die Hälfte,
schon von 8 Mk. an. 1184
Jakobstraße 17, 1. Etage.
Elektrische Lampen
billig zu verkaufen 5220
Bismarckstraße 12, pt. 1.
Trauertorten
empf. Buchhdlg. Volksstimme.

Die Klage eines Schlächtermeisters Müller gegen den Defonome...

Der als Kläger auftretende Schlächtermeister war, wie wir be...

Der klagende Schlächtermeister wiederum wandte ein, daß die...

In der Beweisaufnahme wurde als Zeuge ein Landwirt...

Das Gericht sprach nach längerer Beratung dem klagenden...

Im allgemeinen gab das Gericht seiner Anschauung dahin Aus...

so gebrauchsfertige Konserve vermag diese Gefühle zu beeinträchtigen...

Man sieht also, daß selbst das dicke Kochbuch dem Soldaten...

Das Essen, und vielleicht noch mehr das Kochen, ist das einzige...

Der häufige Verkehr mit den österreichischen Verbündeten hat dem...

England!

Ewigen Haß, ewigen Haß — Wasser ist naß, Blut ist naß, England schuf die Not!

England lag, England trog, Das der Welt das Mart entflog, Reidet uns das Brot;

Ewige Schand', ewige Schand'! Judas am german'schen Land, Deine Hand ist rot!

Dieses Poem geben wir aus der „Armer Schutzzeitung“ wieder. Es ist...

meißelt die Violine. Schnucktschwere Heimallieder und flotte March...

Schnell fliehen die Stunden, und die Quartiere müssen aufgeschl...

Ein chinesischer Schüler über den Krieg.

Die „Tribune de Genève“ ist in der Lage, die Uebersetzung eines...

In Europa ist ein großer Krieg ausgebrochen, weil der Kaiser...

Die Kochkunst im Felde.

Wenn man daran denkt, welchen Erfindungsgeist, welche Gedank...

Greifen wir ein beliebiges dieser Geheimnisse heraus, so ergibt...

Die Arten der Zubereitung sind sehr verschieden. Das Huhn...

Doch das sind Ausnahmen, so selten, wie eine päntlich ein...

Schorr, der Schneider von Tarnow.

Von unserem ungarischen Kriegsberichterstatler.

Isidor Schorr ist einer der beliebtesten Bürger von Tarnow...

Als die Russen Lemberg einnahmen, war Schorr gerade in...

Eines Tages aber nahmen auch die Russen Tarnow ein. Im...

Schorr lebte also ein Leben in vollster Ruhe und Ordnung...

Diese bestimmte und ungewöhnliche Zurückweisung hätten...

„Wohin gehst Du so elegant einher? Woher hast Du so schöne...

„Rein, mein Herr!“ rief Schorr und gab nicht nach. Mit...

einem zum andern und hat und weinte, man möge doch ihren...

Vorläufig änderte sich nichts im Leben Schorr's, höchstens...

Während des Spiels meinten die Offiziere, daß es um ihn...

Diesmal sah er 2 Wochen, während welcher Zeit er viel...

„Wie geht Du so elegant einher? Woher hast Du so schöne...

„Was will man von uns?“ Die Agenten antworteten: „Wenn Schorr...

„Wohin gehst Du, daß die Lepperreicher wieder nach Tarnow...

Endlich nahm der Polizeichef selbst die Sache in die Hand...

oder nach Sibirien verschickt. Welche von diesen Strafen ange...

Trocken und ernst verlas der Chef der Tarnower Polizei...

„Na, hast Du Dir die Sache schon überlegt?“ „Rein,“ antwortete Schorr...

„Auch gut!“ meinte der Agent und entfernte sich, indem er...

Schorr atmete auf, machte sich schnell noch einmal auf den...

„Kommst Du, Dich als Spion zu melden?“ fragte der Chef in...

Im andern Tage sah Schorr zeitig im Café Avenue. Die...

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

Halberstadt, 4. August. (Zu dem Eingekauft) im „Intelligenzblatt“ über die Wohnfrage der städtischen Arbeiter wird...

(Einschränkung des Verkehrs.) Die Verwaltung der Straßenbahn gibt bekannt, daß sie durch weitere Einberufungen...

(Entwischen.) Aus dem Krankenhaus ist ein junges Mädchen in der Anstaltskleidung entwichen, das am 28. Juli von einem Polizeibeamten eingekauft worden war...

Ostervick, 4. August. (Eine öffentliche Volksversammlung) findet am Montag den 9. August, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthof „Deutsches Haus“ statt.

Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Rogätz, 4. August. (Tot aufgefunden) wurde am Elster bei Schartau ein Soldat mit durchschossener Schläfe. Die behördliche Besichtigung der Leiche hat ergeben...

Wölfe, 4. August. (Bei der Arbeit verunglückt.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag auf Grube Bismarck.

Wahlkreis Serichow 1 und 2.

Burg, 4. August. (Zuganstoß.) Der Zug 43, der in Burg jetzt 9.25 Uhr ankommt, hat nach einer Bekanntmachung der Betriebsleitung der Kleinbahn Anschluss nach Ziesar.

(Wahlpreise.) Der Preis für den Doppelzentner Roggenmehl beträgt von 1. bis 15. August d. J. inkl. Satz 34,50 Mark für Weizenmehl 39,50 Mark frei Bahnverladeestelle oder Verteilungsmahl Burg.

Wahlkreis Kalbe-Oschersleben.

Nichersleben, 4. August. (Freiwillig aus dem Leben geschieden) ist am Dienstag vormittag zwischen 9 und 10 Uhr die 20 Jahre alte Arbeiterin M. Sie war sich auf der Strecke Mehlingen-Nichersleben in der Nähe des Salzfors vor den in der Richtung von Mehlingen kommenden Personenzug.

(Bejag werden.) Ein 17-jähriges Kadfahren) auf dem P... .. sind schon mehrfach erhoben worden. Agent Carl S. hatte sich dieser Uebertretung schuldig gemacht.

(Taubenbeizer) seien darauf hingewiesen, daß das freie Umherfliegenlassen nur gestattet ist, wenn der tragbare Netzer in der Hand besitzig ist.

Frohse, 4. August. (Unglücksfall.) Am Montag nachmittag wurden am Eisenbahnübergang unweit der Eisenbahnbrücke zwei Pferde des Gutsbesizers Müller hier von dem letzten Wagen des von Magdeburg kommenden D-Zuges erfasst und sofort getötet.

Stahfurt, 4. August. (Freistreiberei.) In der „Stahfurter Zeitung“ findet sich ein Inserat, wonach ein ungenannter Jemand Pollmich zum Preise von 22 Pfg. für das Liter zu kaufen sucht.

Wahlkreis Salzwedel-Garbelegen.

Garbelegen, 4. August. (Blitzschlag.) Bei dem am Montag nachmittag gegen 2 Uhr hier niedergegangenen Gewitter traf ein starker Blitzschlag das Wohnhaus des Arbeiters Wilhelm Schulz...

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Aufendungen werden nicht zurückgeliefert. Besprechungen vorbehalten. Alle hier angeführten Bücher und Schriften sind auch durch die Buchhandlung des „Volksstimme“ und dessen Kolporteurs zu beziehen.

Gebirg, Ein Volk in Waffen. Wie kein andres Kriegsbuch hat die Feldpostausgabe von Gebirg „Ein Volk in Waffen“ das deutsche Volk zu packen verstanden...

Der Krieg. Illustrierte Chronik des Krieges. 1914/15. 1. Jahrgang. Heft 23 und 24. Preis jedes Heftes 30 Pfg.

Bereine und Versammlungen.

Metallarbeiter.

Die ordentliche Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes wurde am Sonntag den 1. August im Lokal von Rüdtefeld abgehalten. Sie setzte sich wieder aus Vertretern zusammen, die in den Bezirken gewählt worden waren.

(Zusammenfassung der Verhandlungen.) Die Verhandlungen der Generalversammlung sind im wesentlichen durch die Besprechung der Angelegenheiten der Arbeiterinnen...

(Zusammenfassung der Verhandlungen.) Die Verhandlungen der Generalversammlung sind im wesentlichen durch die Besprechung der Angelegenheiten der Arbeiterinnen...

Mit der Aufforderung an die Mitglieder, sich zahlreich zu den Arbeiten der Arbeiterbewegung zur Verfügung zu stellen, schloß der Vorsitzende die Generalversammlung.

Bereine - Kalender.

Gewerbegerichtsbücher. Am Dienstag den 10. August, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung bei G. Böhmke, Kleine Klosterstraße 15/16.

Biehmarkt.

Magdeburg, 3. August. (Städtischer Schlacht- und Viehmarkt.) Schlacht: 555 Rinder, und zwar 88 Ochsen, 177 Bullen, 340 Färsen und Stiere...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Prag, Straußfurt, Weisenfels), date, and water level changes. Includes sub-sections for 'Niedrig und Saale' and 'Milde Elbe'.

Wettervorhersage.

Donnerstag den 5. August: Ziemlich heiter, aber veränderlich, mäßig warm, streichweise Gewitterregen.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 3. August. Todesfälle: Lohnbdiener Karl Böhmke, 81 J. 10 M. 19 T. Witwe Marie Motzschbach geb. Vollmer, 72 J. 11 M. 18 T.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Advertisement for 'Kleine Eckstein' cigarettes, featuring a diamond logo and the text 'beste 2 Pfg. Cigarette Trustfrei'.